

Berechnung der privaten Ausgaben

Kosten Lebenshaltung 0 €/Jahr

Essen und Trinken
Kleidung
Hobby
Freizeit
Urlaub
Geschenke
Kultur

Private Versicherungen 0 €/Jahr

Rentenversicherung
Krankenversicherung, Tagegeld
Lebensversicherung
Unfallversicherung
Pflegeversicherung

Sonstige Versicherungen 0 €/Jahr

Privathaftpflicht
Hausrat
Feuer
Leitungswasser, Glasversicherung
Rechtsschutz

Wohnen 0 €/Jahr

Unterhalt/Reparaturen
Miete
Nebenkosten
Heizung
Strom
Wasser
Telefon
Müll
Einrichtung

Fahrzeug 0 €/Jahr

Steuer
Versicherung
Verbrauch
Wartung
Reparaturen
Leasing
(Privatanteil Firmenwagen)

Sonstige private Verpflichtungen 0 €/Jahr

Unterstützung Eltern/Kinder
private Darlehen Tilgung
private Darlehen Zinsen

Einkommensteuer

Summe der privaten Ausgaben = Privatentnahmen pro Jahr 0 €/Jahr

Kapitalbedarf

Investitionen

Grundstücke	
+ Gebäude	
+ Umbaumaßnahmen	
+ Maschinen, Geräte	
+ Büroeinrichtung und -ausstattung	
+ Geschäfts- und Ladeneinrichtung	
+ Fahrzeuge	
= Kapitalbedarf für Investitionen	0 €

Material- und Warenlager (geschätzt) (ca.)

Handelswaren (geschätzt) (ca.)

Betriebsmittel *(zur detaillierten Berechnung)* (ca.)

Gesamter Kapitalbedarf

Investitionen	0 €
+ Materialbestand	0 €
+ Handelswaren	0 €
+ Vorfinanzierung von betrieblichen Kosten	0 €
+	
+	
+	
= Gesamter Kapitalbedarf	0 €

Finanzierungsplan

Eigenmittel	0,0%
Kapital für Gründung (KfW)	0,0%
Gründungsdarlehen L-Bank	0,0%
Sonstige Darlehen	0,0%
Sonstige Darlehen	0,0%
Bankdarlehen	0,0%
Kontokorrentkredit	0,0%

0 € Gesamtkapital	0,0%
0 € Fremdkapital	0,0%

Kapitaldienst

Belastung aus Zinszahlung	ca.	0 €
Belastung aus Tilgungszahlung	ca.	0 €

Gesamtbelastung aus Zins und Tilgung pro Jahr ca. 0 €

(detaillierte Berechnung)

Sicherheitenberechnung

Eigenmittel	0 €
Kapital für Gründung (KfW)	0 €
Gründungsdarlehen L-Bank	0 €
Sonstige Darlehen	0 €
Sonstige Darlehen	0 €
Bankdarlehen	0 €
Kontokorrentkredit	0 €
Finanzierungsmittel gesamt	0 €

Welcher Betrag muss abgesichert werden:

Kapitalbedarf	0 €
./. Eigenmittel	0 €
./. Kapital für Gründung	0 €
./. Vorhandene Sicherheiten aus Vermögenswerten	

<i>Beschreibung</i>	<i>Wert</i>	<i>Beleihung</i>	
Maschinen, Fahrzeug	0 €	0%	0 €
Grundstück	0 €	0%	0 €
sonst. Vermögenswert	0 €	0%	0 €
sonst. Vermögenswert	0 €	0%	0 €

noch freie Sicherheiten	0
--------------------------------	----------

Berechnung des notwendigen Mindestumsatzes - Handwerk -

Cash-Flow:	<u>Jahr</u>	
Gesamte Privatentnahmen	0 €	
+ Kapitaldienst aus Finanzierung	0 €	
= Benötigt für Gesamtbetrag aus Zins, Tilgung und Privat	0 €	
= Notwendiger Cash-Flow im Planungszeitraum	<i>(aufgerundet)</i>	0 €

Personalkosten	<u>Zahl</u>	<u>Monat</u>	<u>Jahr</u>	
Facharbeiter			0 €	
Büro/Verkauf			0 €	
Aushilfen			0 €	
Ausbildungsvergütung			0 €	0 €

Betriebliche Kosten:	<u>Jahr</u>	
Miete, Energie, Nebenkosten		
Versicherungen, Gebühren, Steuern		
Fahrzeugkosten		
Instandhaltung Geräte		
Werkzeuge, Kleingeräte		
Bürobedarf/Telefon		
Werbung		
Steuer- u. Rechtsberatung		
Buchführung		
Reisekosten, Präsentation		
Entsorgung		
Sonstige Kosten		0 €
= Zur Kostendeckung notwendiger gesamter Rohgewinn		0 €

Zur Kostendeckung notwendiger Handwerksumsatz:		
Materialeinsatz Handwerk	<i>(durchschnittlich)</i>	
Notwendiger Rohgewinn		0 €
daraus berechnet: Materialeinsatz Handwerk in €	<i>(gerundet) *)</i>	0 €
= notwendiger Mindestumsatz Handwerk		0 €

*) Zur Berechnung des Materialeinsatzes: Um aus den vorhandenen Werten (Rohgewinn, prozentualer Materialeinsatz) den Materialeinsatz in € zu berechnen muß "im Hundert" gerechnet werden. Das geht so:

$$\text{Materialeinsatz} = \frac{0\% \cdot 0}{100\% - 0\%} = 0 \text{ € Materialeinsatz}$$

Berechnung des notwendigen Mindestumsatzes - Handel -

Cash-Flow:	<u>Jahr</u>	
Gesamte Privatentnahmen	0 €	
+ Kapitaldienst aus Finanzierung	0 €	
= Benötigt für Gesamtbetrag aus Zins, Tilgung und Privat	0 €	
= Notwendiger Cash-Flow im Planungszeitraum	<i>(aufgerundet)</i>	0 €

Personalkosten	<u>Zahl</u>	<u>Monat</u>	<u>Jahr</u>	
Büro/Verkauf			0 €	
Aushilfen			0 €	
Ausbildungsvergütung			0 €	0 €

Betriebliche Kosten:	<u>Jahr</u>	
Miete, Energie, Nebenkosten		
Versicherungen, Gebühren, Steuern		
Fahrzeugkosten		
Instandhaltung Geräte		
Werkzeuge, Kleingeräte		
Bürobedarf/Telefon		
Werbung		
Steuer- u. Rechtsberatung		
Buchführung		
Reisekosten, Präsentation		
Entsorgung		
Sonstige Kosten		0 €
= Zur Kostendeckung notwendiger gesamter Rohgewinn		0 €

Zur Kostendeckung notwendiger Handelsumsatz:		
Aufschlag auf Handelsware	<i>(durchschnittlich)</i>	
Notwendiger Rohgewinn		0 €
daraus berechnet der Bezugspreis Handelsware		#DIV/0!
= Mindestumsatz Handel		#DIV/0!

Umsatz- und Ertragsplanung - Handwerk -

	Notwendiger Mindestumsatz		1. Jahr	
	3. Jahr			
	€	%	€	%
Umsatz Handwerk	0 €	100,0%		100,0%
./. Materialeinsatz	0 €	0,0%	0 €	0,0%
Rohgewinn I (Wertschöpfung)	0 €	100,0%	0 €	0,0%
./. Personalkosten	0 €	0,0%		0,0%
Rohgewinn II	0 €	100,0%	0 €	0,0%
./. Sachkosten	0 €	0,0%		0,0%
Erweiterter Cash-Flow	0 €	100,0%	0 €	0,0%
./. Zinsen	0 €	0,0%		0,0%
Cash-Flow	0 €	100,0%	0 €	0,0%
./. Abschreibungen		<i>(detaillierte Berechnung)</i> 0,0%		0,0%
Steuerlicher Reingewinn	0 €	100,0%	0 €	0,0%

Ergebnisplanung

	3. Jahr		1. Jahr	
	€	%	€	%
Erweiterter Cash-Flow	0 €	0,0%	0 €	0,0%
+ Überbrückungsgeld/Ich-AG/sonst. Einnahmen				
= GESAMTE ZUFLÜSSE	0 €		0 €	
./. Privatentnahmen	0 €			
= KAPITALDIENSTGRENZE	0 €	0,0%	0 €	0,0%
./. Kapitaldienst (maximaler Betrag aus Zins und Tilgung)	0 €			
= Ergebnis	0 €		0 €	

Berechnung eines Lohnstundensatzes

1. Zuerst übernehmen Sie die folgenden Zahlen aus Ihrer Rentabilitätsvorschau:

Personalkosten	0 €
+ Sachkosten	0 €
+ Zinsen	0 €
+ Abschreibungen	0 €
= <i>Betriebliche Kosten (einschl. Zinsen und Abschreibung)</i>	<i>0 €</i>

2. Dann berechnen Sie die kalkulatorischen Kosten

Unternehmerlohn	(Privatentnahmen)	0 €
+ Eigenkapitalverzinsung	(5% aus 0 €)	0 €
+ Mietwert der eigenen Räume		0 €
= <i>kalkulatorische Kosten</i>		<i>0 €</i>

3. Aus der Addition von 1 und 2 erhalten Sie die gesamten Kosten

Betriebliche Kosten	(aufgerundet aus 0 €)	0 €
+ kalkulatorische Kosten		0 €
= <i>Kosten gesamt</i>		<i>0 €</i>

4. Von diesem Betrag ziehen Sie nun die Kosten ab, die nicht über den Stundensatz, sondern über den Materialaufschlag verrechnet werden.

Kosten gesamt	0 €
./. Erlös aus Maschinenstunden	0 €
./. Erlös aus Materialaufschlag:	
Aufschlag aus 0 € Materialeinsatz	0 €
= <i>über verrechenbare Stunden abzurechnende Kosten</i>	<i>0 €</i>

5. Die verrechenbaren Stunden berechnen Sie so:

Kalendertage im Jahr		0
./. Samstage/Sonntage		0
./. Feiertage		0
./. Urlaubstage		0
./. Sonstige Ausfalltage		0
./. Durchschnittliche Krankheitstage		0
= Anwesenheitstage		0 Tage
x Anwesenheitsstunden pro Tag		0 Std.
= Anwesenheitsstunden pro Jahr		0 Std.
./. Unproduktive Stunden		0 Std.
= <i>verrechenbare Stunden pro Mitarbeiter und Jahr</i>		<i>0 Std.</i>

6. Multipliziert mit der Zahl der produktiv Beschäftigten erhalten Sie die gesamten produktiven Stunden Ihres Betriebes im Jahr:

Inhaber/Geschäftsführer		0,0
0 Facharbeiter		0,0
0 Aushilfe		0,0
0 Lehrling		0,0
= Produktiv Beschäftigte gesamt		0,0
x verrechenbare Stunden pro Mitarbeiter		0 Std.
= <i>Gesamte verrechenbare Stunden des Betriebes</i>		<i>0 Std.</i>

7. Nun können Sie die über verrechenbare Lohnstunden des Betriebes abzudeckenden der Stundenverrechnungssatz Ihres Betriebes.

Kosten gesamt		0 €
: gesamte verrechenbare Lohnstunden		0 Std.
= <i>Stundenverrechnungssatz (ohne MwSt.)</i>		<i>#DIV/0!</i>

Ergebnis: Nach dieser Berechnung müssten Sie also künftig bei der Kalkulation Ihrer

#DIV/0!

zuzügl. der gesetzl. Mehrwertsteuer verrechnen, um alle betrieblichen Kosten zu decken.

Berechnung eines Maschinenstundensatzes

Laufzeit der Maschine

Geschätzte Laufzeit pro Jahr
 Kalkulierte Nutzungsdauer

Berechnung der kalkulatorischen Abschreibung

Anschaffungswert
 geschätzter Wiederbeschaffungswert in 0 Jahren
 ./.. erwarteter Restwert in 0 Jahren
 = zu finanzierender Wiederbeschaffungswert 0 €

Kalkulatorische Abschreibung = zu finanzierender Wiederbeschaffungswert / Nutzungsdauer 0 €

Berechnung der kalkulatorischen Zinsen

$$\frac{\text{Anschaffungswert}}{2} \times \frac{\text{Zins}}{100} = \frac{0 \text{ €}}{2} \times \frac{\text{ }}{100} = 0 \text{ €}$$

Berechnung der Raumkosten

Raumbedarf qm
 Mietpreis €/Monat x 12 Monate = 0 €

Instandhaltungskosten

Wartungsvertrag €/Monat
 Reparaturen €/Monat
 Ersatzteile €/Monat x 12 Monate = 0 €

Energiekosten

Leistung kw
 Preis €/kw/h x 0 Std. = 0 €

Sonstige maschinenbezogenen Kosten

Versicherung €/Jahr
 Werkzeuge, Schleifmittel etc. €/Jahr = 0 €

Aufteilung in fixe und variable Kosten pro Jahr

	Gesamtkosten	fix	variabel
Kalkulatorische Abschreibung	0 €	0 €	
Kalkulatorische Zinsen	0 €	0 €	
Raumkosten	0 €	0 €	
Instandhaltungskosten	0 €	0 €	
Energiekosten	0 €	0 €	
Sonstige Kosten	0 €	0 €	
Fixe Kosten/Jahr		0 €	
Variable Kosten/Jahr bei 0 Stunden Laufzeit:			0 €

Maschinenkosten pro Stunde bei

0 Std.

	Gesamtkosten	fix	variabel
Kalkulatorische Abschreibung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kalkulatorische Zinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Raumkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Instandhaltungskosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Energiekosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Kosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Gesamte Maschinenkosten /Stunde 0,00 € 0,00 € 0,00 €

Beispiel einer Liquiditätsübersicht

	Monat 1		Monat 2		Monat 3	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Bestand an flüssigen Mitteln (Zu Beginn des Monats vorhanden)						
Kasse						
+ Bank, Postscheck						
+ freie Kredite						
(+ Überschuss Vormonat)					#WERT!	
(+ Fehlbetrag Vormonat)						
= Summe flüssige Mittel	0 €	0 €	#WERT!	0 €	#WERT!	0 €
Zahlungseingänge/Einnahmen (Einnahmen während des Monats)						
aus Forderungen						
+ Barverkäufe						
+ Kundenanzahlungen						
+ sonstige Einnahmen						
= Summe Einnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zahlungsverpflichtungen/Ausgaben (Ausgaben während des Monats)						
Lohn, Gehalt, soziale Aufwendungen	0 €					
+ Zahlung an Lieferanten	0 €					
+ Bareinkäufe						
+ Anzahlung an Lieferanten						
+ Einlösung Wechsel						
+ Tilgung von Krediten	0 €					
+ Zinsen	0 €					
+ Miete, Nebenkosten	0 €					
+ Versicherungen	0 €					
+ Leasing	0 €					
+ Steuern						
+ sonstige Ausgaben						
+ Privatentnahmen	0 €					
= Summe Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag am Ende des Monats)						
Flüssige Mittel	0 €	0 €	#WERT!	0 €	#WERT!	0 €
+ Einnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
- Ausgaben	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
= Überschuss (+)			#WERT!		#WERT!	
= Fehlbetrag (./.)			#WERT!		#WERT!	

DER BETRIEBSMITTELBEDARF

geplanter Umsatz:

Umsatzkostenstruktur	vom Umsatz	€/Jahr
Material		- €
Personal		- €
Kosten		- €
Summe	0%	- €

Das entspricht bei durchschnittlich #DIV/0!

	Arbeitstage	Gebundenes Kapital
Durchschnittliche Auftragsdauer		#DIV/0!
Durchschnittliche Fakturierungsdauer		#DIV/0!
Durchschnittliches Kundenziel		#DIV/0!
Erhöhung des Lagerbestandes gegenüber Planung		
Gesamtbedarf im Umlaufvermögen		#DIV/0!
./.. Finanziert durch:		
Lieferantenverbindlichkeiten innerhalb Skontierfrist		- €
Kundenanzahlungen (Abschlagszahlungen)		
= über Kontokorrentkredit zu finanzierender Restbedarf		#DIV/0!

Berechnung der Abschreibungen

	<i>Anschaffungspreis</i>	<i>Nutzungsdauer</i>	<i>jährliche Abschreibung</i>
...			
...			
...			
...			
...			
...			
...			
...			
Gesamte jährliche Abschreibung			0 €